

St. Johann Nepomuk, Wien 2

Apg 1, 1: Im ersten Buch, Lieber Theophilus,...

Unsere Pfarrgemeinde-Geschichte im Wissen darum weiterzuschreiben, dass sie auch eine Fortsetzung der Apostelgeschichte ist, ist eine herausfordernde Aufgabe, die uns zugleich auf unsere gemeinsame Mitte, Vision und Geschichtlichkeit verweist.

Apg 18, 26: Er begann, offen in der Synagoge zu sprechen...

Das Evangelium muss ins Heute getragen werden.

Auch im Umgang mit Neuzugelogenen. Als Gemeinde müssen wir sie willkommen heißen, einladen, Service leisten aber unaufdringlich bleiben. Ein Brief an diese Menschen wird erstellt, ebenso eine Begrüßungsgruppe für Täuflingsfamilien.

Apg 2, 47: Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt...

Die junge Gemeinde, bewegt vom Hl. Geist und dem Pfingstereignis, zog andere Menschen in ihren Bann, versuchte, ihren Visionen konkrete Gestalt zu geben, indem sie Antwort gab auf die Fragen der wachsenden Gemeinde und trotz vielfältiger Schwierigkeiten neue Wege suchte und ging. Sie strahlte aus nach außen.

Wir sprechen von einer Brücke nach außen, die wir bilden wollen, vom Pfarrcafé angefangen über die Offene Kirche bis hin zur Nachbarschaftshilfe und zum Zugehen auf Neuzugelogene.

Die junge Gemeinde besann sich auf ihre Mitte, suchte das Gebet:

Das vergessen wir manchmal im Trubel unserer Besprechungen und Aktivitäten.

Eine Bibel in jedem Raum, die Gestaltung eines Meditationsraumes im Pfarrhof, das bewusste Mitfeiern der Eucharistie –

– das sollte helfen, die Mitte, Christus, zu finden und aus ihr zu leben.

Apg 8, 16: Alle wurden in die Gegenden von Judäa und Samaria zerstreut

Wir sind eine sehr aktive Gemeinde, jedoch mit einer schrumpfenden Zahl aktiver (auch passiv konsumierender) Mitglieder. Du Gott, lass uns erkennen, welchen Auftrag du uns gibst, Paulus hast du in die Welt geschickt, andere bleiben – an der Basis.

Jeder ist wichtig, jede ein Rädchen in deinem großen Werk.

Lass uns das erkennen, wertschätzen und nicht urteilen.

Nachgedacht haben wir darüber auch in unserer kleinen Klausur.

Apg 2, 45: ... und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte.

Einer aus unserer Mitte geht durch eine schwere Zeit.

Die Frage, wie können wir Tony in der Endphase seiner Asyl-Geschichte gut begleiten, beschäftigt viele von uns. Es ist die grundlegende christliche Frage, wie können wir auf der Seite derer, die ausgesperrt leben, die fremd sind... bleiben? Inzwischen haben wir als Pfarre die Patenschaft für Tony im Bleiberichtsverfahren übernommen. Gemeinsam mit drei anderen Pfarren wurde im Februar das Pfarrnetzwerk Asyl gegründet.

Apg 19, 1: ... durchwanderte Paulus das Hochland... er traf einige Jünger...

Unterwegs im Namen des Herrn!

Wie jedes Jahr in der Fastenzeit, seit nunmehr acht Jahren, versammeln sich Jung und Alt vor unserer Kirche, dem Ausgangspunkt für unseren Straßen-Kreuzweg durch die Praterstraße... Wie vor acht Jahren sind auch heute die Ansichten der Pfarrgemeinde zu dieser und ähnlichen Veranstaltungen geteilt: Müssen wir provozieren? Man versteht im Straßenverkehr vieles nicht mehr! Wozu auffallen? Machen wir doch so weiter, wie die Jahrzehnte davor und bleiben wir in der Kirche!

Andere Gemeindeglieder sind überzeugt, dass ein Straßenkreuzweg ein Mosaikstein sein kann unter den vielfältigen Möglichkeiten, um Zeugnis für den eigenen Glauben zu geben... Beim Kreuzweg auf der Straße werden Menschen in dieses Geschehen mit hineingenommen, wie wir es auf herkömmliche Art nicht erreichen.

Apg 1, 14: Sie verharrten dort einmütig im Gebet...

Wir können nur für andere eintreten, wenn wir uns in unserem Glauben fest verwurzeln.

In diesem Sinne waren die Exerzitien im Alltag eine wichtige Erfahrung für einige von uns. Aus der Zeit der Stille, des Gebetes Kraft zu schöpfen, neu auf das eigene Leben zu schauen, und zu spüren, wie Gott uns trägt, wozu er ruft.

Apg 28, 2: Die Einheimischen waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich...

Ebenso ein Zeichen des Hinausgehens und Wortverkündens ist das Welcome-Service. So wie Paulus die Menschen persönlich ansprach und dadurch ihre Herzen erreichte, wollen auch wir die Leute (Außenstehende) einladen, sich bei uns zu Hause, angenommen und wohl zu fühlen.

Apg 2, 44: Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft...

Wie schaut es mit unseren Zielen aus?
Und wie passt das alles mit der Apg 20 zusammen?

Immer öfter kommt der Begriff „Aufmerksamkeit“ ins Spiel. Für uns und für andere. Aber das kann der PGR nicht alleine. Das müssen alle sein. Und dadurch nach außen wirken.

Wie erleben Neue die Gemeinde?
Was war denn damals das Geheimnis der jungen Gemeinden?
Gebet - Feier - Gemeinschaft!
Wer gemeinsam betet, feiert und Gemeinschaft lebt, wirkt anziehend.

Wir haben viele offene Fragen dazu bekommen im letzten halben Jahr. Aber es sind wichtige Fragen.
Wo bekommen wir Glaubenswissen her?
Wo lernen wir diskutieren und argumentieren? Wo lernen wir beten?

Die Pfarre als Schule... vielleicht war es damals auch so...

Apg 27, 38: ... warfen sie das Getreide ins Meer, um das Schiff zu erleichtern.

Es war zu spüren, wieviel an Hl. Geist und Begeisterung da ist, und zugleich mussten wir uns auch die Frage stellen, wo kann weniger mehr sein?
Wie können wir Zeit haben füreinander und zugehen auf neue Menschen?
Wo heißt es da, neu auf Gottes Geist zu hören?

Apg 28, 31: Er verkündete das Reich Gottes... ungehindert und mit allem Freimuth...

Eine solche Mitarbeit für gemeinsame Aktionen, wie Flohmarkt, Chor, Kirtag, Umräumen usw. zu erwirken, scheint immer schwieriger zu werden. Und doch sind letztlich jedes Mal genügend Helfer zur Stelle, die ihre Fähigkeiten in den Dienst Gottes und seiner Gemeinschaft stellen. So erleben wir viele schöne Programme unserer Pfarre wie Pfarrball, Ausflüge, Erstkommunion- und Firmfeiern, die Weihnachts- und Ostertagsgeden und viele mehr, und ich spüre den Geist Gottes, der uns eint und leitet. Dieser Geist wirkt auch in unserem Pfarrgemeinderat. Er schenkt uns die Liebe, Toleranz und Kraft, die wir brauchen, um Gottes Wort mit Loben zu erfüllen und durch unsere Gemeinschaft in die Welt hinauszutragen.